



ENTSCHEIDEN.

Eine Ausstellung über das Leben im Supermarkt der Möglichkeiten

von 26. August 2016 bis 29. Januar 2017 im Museum der Arbeit



„Wer die Wahl hat, hat die Qual“ lautet ein altes Sprichwort und schon der Reformator Martin Luther wusste, „nur wer sich entscheidet, existiert“. Heutzutage sind wir täglich mit bis zu 20.000 Entscheidungen konfrontiert und die Vielfalt an Optionen und Alternativen nimmt stetig zu. Ausbildung oder Studium? Sicherheit oder Selbstverwirklichung? Kind oder Karriere? Oder am liebsten beides? Diese und andere Fragen bestimmen heute viele Lebensentwürfe, und nicht immer ist die Antwort darauf einfach zu geben.

Wie treffen wir bei immer mehr Auswahlmöglichkeiten die richtige Entscheidung? Sollen wir dabei auf den Kopf hören oder auf den Bauch, gehen wir mehr nach Gefühl oder Verstand? Und wie legen wir uns fest, ohne den verpassten Möglichkeiten nachzutruern?

Die interaktive Ausstellung „Entscheiden“ führt die Besucher in einen Supermarkt der Möglichkeiten und lädt sie dazu ein, über ihr ganz persönliches Entscheidungsverhalten nachzudenken. Auf ihrem Rundgang durch eine Welt, in der alles möglich scheint, aber wenig sicher ist, setzen sich die Besucher mit Fragen aus verschiedenen Lebensbereichen auseinander, die jeden von uns kontinuierlich beschäftigen. Jugendliche sprechen über ihre erste Berufswahl, Bürger debattieren über ihren politischen Entscheidungsspielraum und Paare erzählen, was sie in unverbindlichen Zeiten zusammenhält. Prominente Entscheidungsträger wie Schiedsrichter Urs Meier oder Chefredakteur Giovanni di Lorenzo berichten über ihren persönlichen Umgang mit Risiko, Intuition und Fehlentscheidungen.

An Teststationen können die Besucher ihr eigenes Entscheidungsverhalten feststellen und am Ende der Ausstellung erhalten sie eine Quittung mit persönlichen Tipps – damit die nächste Entscheidung etwas leichter fällt.



HISTORISCHE MUSEEN HAMBURG
MUSEUM DER ARBEIT

Die Ausstellung Entscheiden greift ein brandaktuelles Thema auf, blickt hinter die Kulissen der Entscheidungsfindung und fragt nach dem Zusammenspiel von persönlicher Freiheit und gesellschaftlicher Verantwortung, von Zufall und Schicksal. Damit spricht sie alle Altersgruppen an und ist besonders auch für Jugendliche ab 12 Jahren geeignet.

Die Ausstellung „Entscheiden“ ist eine Produktion des Stapferhaus Lenzburg. Die Arts & Sciences Exhibitions and Publishing GmbH hat die Ausstellung „Entscheiden“ in Zusammenarbeit mit dem Stapferhaus Lenzburg für den deutschen Markt inhaltlich adaptiert und als Wanderausstellung inszeniert. Seit Oktober 2014 ist die Ausstellung auf Deutschlandtournee. Nach einer erfolgreichen Premiere im Universum® Bremen und einer Station in Mainz ist die Ausstellung im Museum der Arbeit in Hamburg zu sehen.

Arts & Sciences
Exhibitions and Publishing

Eine Ausstellung des



**Historische Museen Hamburg
Museum der Arbeit**

Wiesendamm 3
22305 Hamburg
Direkt am U-/S-Bahnhof Barmbek
Tel. 040 428 133 0
Fax 040 428 133 330
info@museum-der-arbeit.de
www.museum-der-arbeit.de

Öffnungszeiten

Montag 13 – 21 Uhr / Dienstag bis Samstag 10 – 17 Uhr / So und Feiertage 10 – 18 Uhr

Eintrittspreise

7,50 € für Einzelbesucher / 4,50 € Ermäßigung
6 € für Gruppenbesucher ab 10 Personen
Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren

Pressekontakt Historische Museen Hamburg

Matthias Seeberg
Pressesprecher
Tel. 040 428 135 2678
matthias.seeberg@shmh.org
www.historische-museen-hamburg.de



Veranstaltungen zur Ausstellung

ANGEBOTE FÜR GRUPPEN UND SCHULEN

FÜHRUNG

Entscheiden im Supermarkt der Möglichkeiten

Nach einer persönlichen Einführung mit dem Entscheidungsberater und einem Rundgang in der Ausstellung blicken die Teilnehmer hinter die Kulissen der Entscheidungsfindung.

Sek I und II, Erwachsene, 90 Minuten

WORKSHOPS

Workshop I: „Am liebsten beides?!“

Am Anschluss an den Besuch im Supermarkt der Möglichkeiten werden anhand praktischer Beispiele Methoden zur selbstbewussten Entscheidungsfindung erprobt.

Sek I und II, 180 Minuten

Workshop II: „Was willst du mal werden?“

Die Ausstellung Entscheiden wird verknüpft mit einem Besuch der Dauerausstellung zum Wandel der Arbeit. So können sich Jugendliche mit Fragen zur eigenen Berufsorientierung auseinandersetzen.

Sek I und II, 180 Minuten

Anmeldungen über: Museumsdienst Hamburg, Tel. 040 428 131 0,

info@museumsdienst-hamburg.de

Lehrer-Infoveranstaltung

Montag, 19.09. 2016, 16-19 Uhr, kostenfrei für Lehrkräfte

Neben einem Ausstellungsrundgang werden Anregungen zur Vor- und Nachbereitung des Ausstellungsbesuches vorgestellt und gemeinsam erprobt.

Anmeldung unter: info@museum-der-arbeit.de

VORTRÄGE UND VERANSTALTUNGEN

Einfach genial entscheiden bei der Berufswahl

Montag, 12.09. 2016, 19 Uhr, erm. Eintritt

Vortrag, Prof. Dr. Hartmut Walz, Entscheidungsexperte

Volksentscheide in Hamburg - Flüchtlingsunterkunft, Olympia und Stromnetz

Montag, 26.09. 2016, 19 Uhr, erm. Eintritt

Vortrag und Diskussion, Frank Drieschner, Redakteur im Ressort Hamburg, DIE ZEIT

Defensives Entscheiden bei Ärzten, Soldaten, Richtern

Montag, 10.10. 2016, 19 Uhr, erm. Eintritt

Entscheidungsmuster und Lösungen

Vortrag, Dr. Niklas Keller, Simply Rational. Das Institut für Entscheidung



Freiheit oder Sicherheit?

Das Theaterstück „Terror“ von Ferdinand von Schirach in der Diskussion

Montag, 14.11. 2016, 19 Uhr, erm. Eintritt

Mit dem Dramaturgen Jörg Bochow und Schauspielern der Aufführung am Deutschen Schauspielhaus Hamburg

InnSæi - Die Kraft der Intuition

Montag, 21.11. 2016 und Montag 23.1. 2017, 19 Uhr, erm. Eintritt

Dokumentarfilm, Island 2016, 78 Minuten

Regie: Kristín Ólafsdóttir, Hrund Gunnsteinsdóttir

Arbeit & Entscheidungen bei Führungspersonal

Montag, 28.11. 2016, 19 Uhr, erm. Eintritt

Dr. Elmar Lüth, Programmdirektor Common Purpose, Vortrag und Ausstellungsrundgang

Richtig falsche Entscheidungen treffen - Demotivationsworkshop

Montag, 05.12. 2016, 20 Uhr, 15/12 Euro

Ein einstündiger Workshop mit Demotivationstrainer Nico Semsrott

Fehlentscheidungen im Fußball

Montag, 09.01. 2017, 19 Uhr, erm. Eintritt

Vortrag und Diskussionsabend mit Frieder Pfeiffer, Autor des Buches „Die 100 spektakulärsten Fehlentscheidungen im Fußball“ sowie Mario Bäumer und Jan Lorenzen (Stiftung Historische Museen Hamburg)

Entscheid´ dich! Kurzfi lme

Montag, 16.01 .2016, 19 Uhr, erm. Eintritt

Kurzfilmabend – in Kooperation mit Interfilm Berlin

VERANSTALTUNGEN DER VHS:

Die Weisheit des Körpers für weise Entscheidungen nutzen

Sonntag, 13.11. 2016, 10-17 Uhr, 41 Euro

Barmbek, VHS-Zentrum Nord, Poppenhusenstraße 12
2835NNN06, Dr. Eva Ebenhö

Konsensorientierte Gruppenentscheidungen

Samstag, 03.12 .2016, 10-17 Uhr, 48 Euro

Barmbek, VHS-Zentrum Nord, Poppenhusenstraße 12
2410NNN05, Dr. Eva Ebenhö

Anmeldung unter: www.vhs-hamburg.de



Pressebilder zur Ausstellung

Diese Pressebilder stehen zum Download zur Verfügung unter:

<http://www.historische-museen-hamburg.de/de/presse>

Benutzername: Presse

Passwort: SHMH



Blicke in die Ausstellung ENTSCHEIDEN, Fotos Universum® Bremen



Willkommen im Supermarkt der Möglichkeiten!

Die Ausstellung ENTSCHIEDEN blickt hinter die Kulissen der Entscheidungsfindung: Wir treffen täglich bis zu 20.000 Entscheidungen. Sie wirken sich auf unser Leben aus, beeinflussen die Gesundheit, das Liebesleben oder die Karriere. Entscheidungen verändern die Welt, im Großen und im Kleinen.

Eva entschied sich für den Apfel, Obama für die Tötung von Osama bin Laden. Ein Staat entscheidet über die Geburt eines Kindes, und eine Jury, wer die schönste Frau des Universums ist. Aber die Welt, in der Entscheidungen gefällt werden, hat sich verändert: Riskierten unsere Vorfahren Kopf und Kragen für größere Entscheidungsspielräume, stehen wir heute im Supermarkt der Möglichkeiten und haben die Wahl.

Doch mit den Möglichkeiten schwinden die Sicherheiten, in den eigenen vier Wänden genauso wie draußen in der Welt: Aus der Liebe des Lebens wird ein Lebensabschnittspartner, aus der Festanstellung eine Fast-Anstellung. Gletscher schmelzen weg, Verantwortung wird ausgelagert und auf jede Gewissheit kommt eine Studie, die das Gegenteil behauptet. Gut bedient ist, wer in dieser Welt die richtigen Entscheidungen fällt. Doch auf welcher Grundlage sollen wir sie fällen? Sollen wir auf den Kopf hören oder auf den Bauch? Nochmals darüber schlafen oder am Ende doch einfach eine Münze werfen? Eine Heerschar von Experten ist der richtigen Entscheidung auf der Spur. Und am Ende bieten auch sie wieder einen Markt der Möglichkeiten. Dass der Bedarf an Entscheidungshilfe groß ist, zeigt der Erfolg von ENTSCHIEDEN: Die Ausstellung der Schweizer Kulturinstitution Stapferhaus Lenzburg lockte bei der Erstpräsentation über 109.000 Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Schweiz und dem nahen Ausland an. Seit Oktober 2014 ist die Ausstellung auf Deutschlandtournee. Nach einer erfolgreichen Premiere im Universum® Bremen und einer Station Mainz ist die Ausstellung nun auch im Museum der Arbeit in Hamburg zu erleben.

Jeder Einkauf im Supermarkt fordert eine Vielzahl von Entscheidungen. Die Ausstellung ENTSCHIEDEN greift das Konzept auf und präsentiert sich als Supermarkt der Möglichkeiten. Zu Beginn der Ausstellung wird in einem Einstimmungsraum ein Animationsfilm gezeigt, der die Geschichte der Entscheidungsfreiheit skizziert – von der Vertreibung aus dem Paradies nach Evas berühmtem Biss in den Apfel bis zu den paradiesischen Zuständen im heutigen »Supermarkt der Möglichkeiten«. Nach dieser Einführung wird der Besucher in den Supermarkt entlassen, wo er an Teststationen sein eigenes Entscheidungsverhalten kennenlernen, dokumentieren und reflektieren kann. Am Ende der Ausstellung erhält jeder Besucher eine Auswertung zu seinem Entscheidungstyp und Tipps, die ihm in Zukunft Entscheidungen erleichtern sollen.



Vom individuellen Umgang mit der Qual der Wahl

Soll es Rucola oder Kopfsalat sein? Macht ein Hauskauf oder eine Mietwohnung mehr Sinn für mich? Die Qual der Wahl löst jeder auf seine ganz persönliche Art. Je weitreichender die Konsequenzen, desto schwieriger fällt eine Entscheidung. Während manch einer eine Liste mit Pro- und Contra-Argumenten erstellt, bespricht ein anderer sich eher mit Freunden, um seine Position zu finden. Wieder andere Menschen vertrauen lieber einem inneren Gefühl, das sie als Intuition bezeichnen. Doch was genau ist Intuition eigentlich?

ENTSCHEIDEN ist eine Ausstellung ohne fertige Antworten

Zahlreiche Neurologen, Philosophen, Psychologen sowie Spieltheoretiker, Astrologen und Unternehmensberater haben sich diesem spannenden Thema des Sich-Entscheidens bereits gewidmet, Hypothesen aufgestellt, überprüft und verworfen, die Gewichtung von Kopf oder Bauch untersucht, im Labor experimentiert und Studien erstellt. ENTSCHEIDEN greift nicht nur aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse auf, sondern fordert die Besucher an Test-Stationen auf, selbst aktiv zu werden. Hierdurch sollen sie zum Nachdenken über ihr eigenes Entscheidungsverhalten angeregt werden und neue Impulse erhalten, um vielleicht in Zukunft leichter Entscheidungen treffen können.

Vom Marshmallow-Widersteher zum selbstbestimmten Erwachsenen

Langfristige Ziele kann nur verfolgen, wer der kurzfristigen Verlockung widerstehen kann. Doch wer im Supermarkt der Möglichkeiten verzichten will, braucht eine große Portion Willenskraft – eine zentrale Eigenschaft für ein selbstbestimmtes Leben. So zeigt beispielsweise ein Video über den berühmten Marshmallow-Test aus den Jahren 1968 bis 1974 die Wichtigkeit des Belohnungsaufschubs für den akademischen, emotionalen und sozialen Erfolg einer Person. Bei dem Versuch wurden Kinder vor die Wahl gestellt: Sie durften entweder sofort einen einzelnen Marshmallow essen - oder nach einer gewissen Wartezeit sogar zwei Marshmallows naschen. Je länger die Kinder mit der Belohnung warten konnten, umso kompetenter waren sie im späteren Leben in schulischen und sozialen Bereichen und desto besser wussten sie mit Frustration und Stress umzugehen.

Theorie oder Praxis? Sicherheit oder Risiko?

An anderer Stelle der Ausstellung geben Menschen wie ZEIT-Chefredakteur Giovanni di Lorenzo, Ex-Profischiedsrichter Urs Meier oder Herzchirurg Prof. Dr. Thierry Carrel Einblick in ihre Entscheidungsstrategien. Sie berichten, wie sie in einer Welt entscheiden, in der die Zeit knapp und die Zukunft ungewiss ist.



Macht uns eine größere Auswahl glücklicher?

»Jein« heißt die vorläufige Antwort aus dem Forschungslabor der Entscheidungspsychologen. In der Ausstellung visualisiert ein Turm aus Pralinen ein psychologisches Experiment: Schokoladenliebhaber wurden zum Testen von ihnen zuvor unbekanntem Pralinen geladen. Eine Versuchsgruppe durfte aus dreißig, eine andere aus sechs Pralinen wählen. Eine dritte Gruppe hatte keine Wahl und bekam eine bestimmte Praline vorgesetzt. Das Ergebnis zeigt: Zu viel Auswahl macht uns nicht glücklich. Zu wenig aber auch nicht.

Was früher gottgegeben war, liegt verstärkt in unserer Hand

Den Körper maßschneidern, das Gedächtnis verbessern, die Konzentration stärken und das Leben verlängern – der Supermarkt der Neuen Möglichkeiten bietet uns sehr viel an. Aber wo die Grenzen der Selbstbestimmung liegen, müssen wir selbst entscheiden. Ist unser Entscheidungsspielraum wirklich grenzenlos?

Warum entscheiden wir uns füreinander und wie lange dauert das Glück? Wie wollen wir unsere berufliche Laufbahn gestalten?

Jede zweite Ehe wird geschieden. Und doch glauben 84% der Jugendlichen an die ewige Liebe. Paare und Singles erzählen, wie sie es mit der Verbindlichkeit halten im Supermarkt der Möglichkeiten. Und Jugendliche sprechen über ihre erste Berufswahl, die nicht immer erste Wahl ist.

Sind die Möglichkeiten wirklich für jeden Menschen gleich?

Jeder ist seines Glückes Schmied, heißt es, doch wie viel wir tatsächlich entscheiden können, hängt davon ab, ob wir als Frau oder als Mann, reich oder arm, in Aachen oder Addis Abeba zur Welt kommen. Zwei Glücksräder stehen nebeneinander. Dreht der Besucher an einem kommt eine Statistik zum Vorschein, die auf ungleiche Möglichkeiten innerhalb der Gesellschaft in Deutschland oder in der Welt aufmerksam macht.

Liegt alles in unserer Hand?

Wenn der Besucher den Großteil der Ausstellung bereits durchlaufen hat, wird es gegen Ende des Rundgangs noch einmal nachdenklich. In leeren Supermarktregalen werden drei Geschichten von Menschen gezeigt, die sich nicht selbst entscheiden konnten, sondern für die das Schicksal schmerzhaft entschieden hat. Ihnen bleibt jetzt nur die Wahl, wie sie mit den neuen Umständen umgehen möchten.



Zitate aus der Ausstellung

»Es kann immer etwas schief gehen. Sie müssen eine Abwägung vornehmen: Welche Risiken kann ich noch verantworten, welche nicht mehr? Risikolose Entscheidungen gibt es so gut wie nie.«

»Sie werden nicht gewählt, um sich vor schwierigen Entscheidungen zu drücken. Sie bekommen ein Mandat, um auch eine bedrängte, schwierige politische Lage zu meistern.«

Dr. Henning Scherf, Ehemaliger Bürgermeister und Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen

»Entscheiden ist immer eine Mischung aus Erfahrungswert, Gefühl und Analyse der Situation.«

»Wenn Sie es schaffen, Entscheidungen mit einigen guten Leuten zu beraten, kommen Sie auf bessere Ideen.«

Giovanni di Lorenzo, Chefredakteur DIE ZEIT

»Das Kernproblem ist, dass wir in einer Gesellschaft leben, die Daten und komplexe Methoden schätzt, aber der Intuition misstraut.«

Prof. Dr. Gerd Gigerenzer, Psychologe, Direktor am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin

»Die Kopfmenschen raten zur Vernunft und die Bauchmenschen sagen: „Geh, wohin dein Herz dich trägt, dein Herz hat immer recht.“ Aus wissenschaftlicher Sicht ist beides Unfug, denn beides zieht immer nur die Hälfte der Möglichkeiten in Betracht.«

»Kluge Entscheidungen sind die, bei denen Kopf und Bauch, Verstand und Gefühl koordiniert sind.«

Dr. Maja Storch, Psychoanalytikerin, Institut für Selbstmanagement und Motivation, Zürich (Spin-off der Universität Zürich)

»Das Recht auf Selbstbestimmung darf nicht ausgespielt werden gegenüber jenen Ansprüchen, die eine Gesellschaft verfolgt, die auch gemeinschaftliche Ziele hat.«

Dr. med. Dr. phil. Nikola Biller-Andorno, Institut für Biomedizinische Ethik, Universität Zürich

»Wir haben heute viele Möglichkeiten, die es früher gar nicht gab. Früher war vieles einfach vorgegeben.«



»Was uns bei Entscheidungen Schwierigkeiten macht ist, dass wir uns oft zwischen vielen Wegen entscheiden können – aber das Ziel gar nicht kennen.«

Lukas Niederberger, Theologe und Publizist

»Wir haben heute an sich alle Möglichkeiten, das Leben zu gestalten, wie wir möchten. Aber machen wir das wirklich?«

Dr. Barbara Hochstrasser, Burnout-Expertin, Privatklinik Meiringen

»Um mit dem Bauch entscheiden zu können, brauchen Sie eine riesige Erfahrung.«

»Die Improvisation unterscheidet wahrscheinlich den sehr guten vom ausgezeichneten Chirurgen.«

Prof. Dr. Thierry Carrel, Herzchirurg, Inselspital Bern

»Unsicherheit herrscht nur bei denjenigen, die ihr Fach nicht richtig verstehen. Eigentlich sollte man keine Entscheidungen treffen, wenn man unsicher ist. Dann liegt die Gefahr, dass die Entscheidung falsch ist, bei mindestens 50 Prozent.«

»Die Person, die Entscheidungen trifft, muss auch die Verantwortung für diese Entscheidungen übernehmen. Das wird in unserer heutigen Gesellschaft oft umgangen, weil viele Leute zwar gerne Entscheidungen treffen, aber nicht unbedingt die Verantwortung dafür übernehmen.«

Oswald Grübel, Ehemaliger CEO UBS

»Ich hatte nie Angst, eine Fehlentscheidung zu treffen, weil ich immer positiv ins Spiel gegangen bin. Ich hatte nie Angst vor einem großen Fehlentscheid.«

»Am Anfang meiner Karriere habe ich Entscheidungen eher mit dem Kopf getroffen. Dann habe ich aber immer mehr realisiert, dass ich auch den Bauch mitentscheiden lassen muss. Hätte ich rückblickend früher den Bauch eingesetzt, dann hätte ich in meiner Karriere weniger Fehlentscheidungen getroffen.«

Urs Meier, Ex-Profischiedsrichter